Schienenverkehr

Bahngleise im Elsass zwischen Colmar und Volgelsheim werden erneuert

Die Reaktivierung der Freiburg-Colmar-Bahn ist auf Eis gelegt. Dennoch erneuert die SNCF derzeit die Bahnlinie im Elsass zwischen Colmar und den Rheinhäfen. Könnten dort eines Tages Personen fahren?

Sophia Ungerland, Sa., 24. Okt 2026

Bis zum 18. Dezember laufen die Bauarbeiten an der Bahnstrecke zwischen Colmar und Volgelsheim. Die Strecke wird für den Güterverkehr der Industriebetriebe am Rhein genutzt. Foto: SNCF Réseau

Die französische Eisenbahngesellschaft SNCF erneuert derzeit die Bahnlinie zwischen Colmar und Neuf-Brisach. Es ist in Teilen jene Strecke, die auch für die Reaktivierung der grenzüberschreitenden Bahnlinie zwischen Freiburg und Colmar genutzt würde. Aktuell ist die Linie allerdings nur für den Güterverkehr gedacht. Ziel der Investition ist es, die Standorte der Wirtschaftsunternehmen, die in den Rheinhäfen von Colmar/Neuf-Brisach und Marckolsheim angesiedelt sind, langfristig zu sichern. Das teilt das zuständige Unternehmen SNCF Réseau auf Anfrage der Badischen Zeitung mit.

Am elsässischen Rheinufer sind große Industriebetriebe ansässig, unter anderem das Holzverarbeitungsunternehmen Schilliger Bois, der Hersteller von Aluminiumprodukten Constellium, die Firma für Hygieneprodukte Essity und weitere. Eine Bahnlinie führt über 18 Kilometer von Colmar zum Rheinhafen Colmar/Neuf-Brisach auf Gemarkung Volgelsheim und anschließend weiter zum

Hafen von Marckolsheim. Vor allem für Constellium in Volgelsheim sowie für das Logistikunternehmen CEVA Logistics und den Zuckerhersteller Tereos (beide in Marckolsheim) sei die Bahnanbindung ein unverzichtbarer Bestandteil der Logistikkette, schreibt SNCF Réseau. Etwa 450 Züge fahren nach Angaben der französischen Eisenbahngesellschaft jedes Jahr auf der Strecke hin und her, um zum Beispiel Autos, Aluminium und Getreide zu transportieren.

Die Bestandteile der Bahnstrecke – Schienen, Schwellen und Schotter – hätten das Ende der Lebensdauer erreicht. Daher hätten sich der französische Staat, die Région Grand Est, die europäische Gebietskörperschaft Elsass, die Gemeindeverbände Alsace Rhin Brisach, Ried de Marckolsheim und Colmar Agglomération zusammengetan, um die Erneuerung zu finanzieren. Insgesamt werden in die Bahnstrecke 9,21 Millionen Euro investiert, wovon der Staat (3,8 Millionen Euro) und die Région Grand Est (3,2 Millionen Euro) die Hauptlast tragen.

Seit 28. September und noch bis 18. Dezember wird auf der Strecke zwischen Colmar und Volgelsheim gearbeitet. Betroffen sind die Kommunen Colmar, Sundhoffen, Neuf-Brisach und Volgelsheim. Dabei werden fünf Kilometer Gleise in mehreren Abschnitten und außerdem zehn Bahnübergänge erneuert. Weiter werden zwölf Bauwerke saniert. Laut SNCF sind dabei 50 Personen und etwa 20 Unternehmen an den Arbeiten beteiligt. Den aktuellen Arbeiten ging der Mitteilung zufolge eine erste Bauphase im Jahr 2021 voraus, bei der unter anderem acht Kilometer Streckenabschnitt saniert wurden. Damals flossen fast neun Millionen Euro in die Erneuerung.

Technisch gesehen könnten dort auch Personenzüge fahren

Aus technischer Perspektive sei es durchaus möglich, nicht nur Güter- sondern auch Personenzüge auf der Strecke fahren zu lassen, teilt SNCF Réseau auf Nachfrage der Badischen Zeitung mit. Politisch ist das Projekt der Freiburg-Colmar-Bahn allerdings auf Eis gelegt. Begründet wurde dies wie berichtet mit den angespannten Haushaltslagen in beiden Ländern. Wirtschaftlich hätte sich das Projekt jedoch bis zuletzt zumindest auf deutscher Seite noch rentiert. Auf französischer Seite fiel das Ergebnis auch nach der jüngsten Kostenreduzierung weiter negativ aus.

Inwiefern die jetzigen Investitionen der SNCF Réseau in die Projektplanung für die Freiburg-Colmar-Bahn eingeflossen sind, war bis Redaktionsschluss nicht zu erfahren. Angesichts von Gesamtkosten zwischen 350 und 460 Millionen Euro für die Reaktivierung der Bahnlinie dürfte dies allerdings nicht wesentlich ins Gewicht fallen. Wer Inflation und steigende Baukosten mitberechnet, kommt gar auf eine Gesamtsumme von 650 bis 840 Millionen Euro für die Freiburg-Colmar-Bahn bis ins Jahr 2040.

Der Verein Trans Rhin Rail hofft weiterhin, dass die Strecke zwischen Colmar und Volgelsheim in ein Testprogramm für Leichtzüge aufgenommen wird. Auf diese Weise will der Verein zeigen, dass eine entsprechende Nachfrage auf der Strecke besteht, um die Reaktivierung der Bahnlinie Freiburg-Colmar eventuell doch noch zu ermöglichen. Auf die Pläne für den Personenverkehr auf der Strecke habe der Verein positive Rückmeldungen von Unternehmensvertretern im Elsass bekommen, sagt Co-Vorsitzender Hannes Linck. So könnte sich die Möglichkeit ergeben, dass zum Beispiel Mitarbeitende mit der Bahn zur Arbeit fahren.

Die aktuellen Bauarbeiten entlang der Strecke finden laut SNCF Réseau unter der Woche statt, hauptsächlich tagsüber zwischen 8 und 17 Uhr. An den Wochenenden soll der Zugverkehr auf der Strecke ermöglicht werden, um Auswirkungen auf die Unternehmen und Häfen abzumildern. Die betroffenen Bahnübergänge zwischen Colmar und Volgelsheim werden laut SNCF Réseau zeitweise gesperrt. Die Termine für die Sperrungen sollen mit den Straßenverkehrsbehörden und den Gemeinden abgestimmt werden und es werden Umleitungen eingerichtet.